
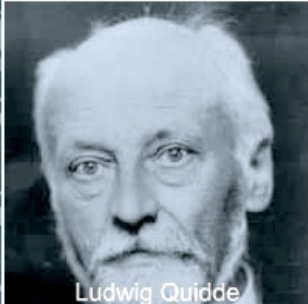
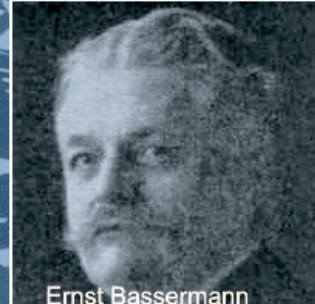
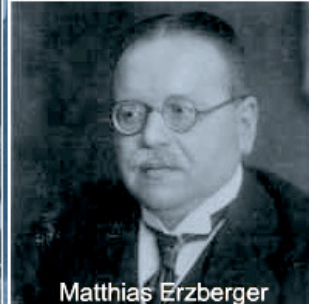



Die Parteien im Deutschen Kaiserreich

SPD	Linksliberale Gruppen	Nationalliberale Partei	Zentrum	Freikonservative Partei	Deutsch-konservative Partei
Arbeiterschaft	Freiberufliche Handwerker	Protestantisches Bürgertum Industrie Großbürgertum	Kath. Bevölkerung aller sozialen Schichten	Großagrarien, industrielles Großbürgertum	Ostelbischer Adel (später auch andere agrar. Produzenten)
<ul style="list-style-type: none"> • Ablehnung der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung • Errichtung einer sozialistischen Ordnung • Reformen; Arbeitsschutzgesetz; progressive Einkommenssteuer • system-oppositionell 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung des Reiches in eine parlamentarische Monarchie • Ablehnung staatlicher Sozialpolitik aber: Koalitionsfreiheit der Arbeiter • Rechtsstaatlichkeit der Verwaltung • oppositionell 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der konstitutionellen Monarchie • Stärkung der Bundesorgane (insb. Reichstag) • Rechtsstaatlichkeit der Verwaltung • Ablehnung sozialer Reformbestrebungen • oppositionell 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrung der Rechte der kath. Kirche und deren Einfluss • Verteidigung des föderativen Staatsaufbaus • Reformen gemäß der kath. Soziallehre • oppositionell 	<ul style="list-style-type: none"> • "Partei Bismarck sans Phrase" • für Konstitutionalismus, gegen Parlamentarisierung • regierungstreu 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der monarch. Gewalt • Ablehnung des allgemeinen Wahlrechts • ständische Selbstverwaltung • Wahrung des kirchlichen Einflusses • Kampf gegen sozialistische Bewegung • regierungstreu
					
August Bebel	Ludwig Quidde	Ernst Bassermann	Matthias Erzberger		Kuno Graf Westarp

(Quelle: CD-ROM Imperialismus & Erster Weltkrieg, medialeson GmbH, 2005)